Inhalt

Einleitung 11

1. Intentio Lectoris Anmerkungen über die Semiotik DER REZEPTION

1.1	Archäologie	28
1.2	Drei Intentionstypen	35
1.3	Verteidigung des wörtlichen Sinnes	40
	Semantischer Leser und kritischer Leser 🗡	43
1.5	Interpretation und Benutzen der Texte	47
	Interpretation und Vermutung	49
	Die Falsifizierung der Fehlinterpretation	51
	Resümee	54
	2. Aspekte der hermetischen Semiose	
2.1	Zwei Interpretationsmodelle	59
	2.1.1 Der Modus	59
	2.1.2 Hermes	61
	2.1.3 Widerspruch und Geheimnis	64
	2.1.4 Die Hermetik in der Geschichte	66
	2.1.5 Der Geist der Gnosis	68
	2.1.6 Geheimnis und Verschwörung	71
	2.1.7 Das Erbe der Hermetik heute	73
2.2	Die Ähnlichkeit in der Mnemotechnik	80
	2.2.1 Mnemotechniken und Semiose	80
	2.2.2 Semiotik als System	82
	2.2.3 Die systematischen Mnemotechniken	83

	2.2.4 Die Korrelationsregeln	85
	2.2.4.1 Die Signaturen und die Rhetorik	
	der Ähnlichkeit	86
	2.2.4.2 Signaturen, Rhetorik, mnemotechnische	
	Korrelation	90
	2.2.5 Versuch einer Typologie der Korrelationen	93
	2.2.6 Kontextuelle Selektionen	96
	2.2.7 Resümee	97
2.3	Der alchimistische Diskurs und das	
	hinausgeschobene Geheimnis	99
	2.3.1 Operative Alchimie und symbolische Alchimie	100
	2.3.2 Der alchimistische Diskurs	103
	2.3.3 Das Große Werk	106
	2.3.4 Ein Diskurs der totalen Synonymie	108
2.4	Argwohn und Verschwendung beim Interpretieren	119
	2.4.1 Die argwöhnische Interpretation	119
	2.4.2 Die Wunder-Sucht	120
	2.4.3 Das Paradigma des Schleiers	123
	2.4.4 René Guénon: Abdrift und Narrenschiff	130
	3. Die Interpretationsarbeit	
3.1	Ökonomiekriterien	139
	3.1.1 Die isotopische Ökonomie	139
	3.1.2 Ökonomischer Umgang mit Joyce	143
	3.1.3 Intentio operis vs. intentio auctoris	148
	3.1.4 Der Autor und seine Interpreten.	
	Ein Test in corpore vili	153
	3.1.5 Wenn der Autor nicht weiß, daß er weiß	164
3.2	Textidiolekt und Vielfalt der Interpretationen	169
3.3	Über die Interpretation der Metaphern	191
	3.3.1 Erzeugung und Interpretation	191
	3.3.2 Nullstufe und wörtliche Bedeutung	192

	3.3.3 Die Metapher als Inhaltsphänomen und	
	die Enzyklopädie	194
	3.3.4 Metapher und mögliche Welten	200
	3.3.5 Die Metapher und die intentio auctoris	202
	3.3.6 Metapher als Spezies der Konnotation	206
	3.3.7 Interpretation als Abduktion	208
	3.3.8 Kontextualität und Intertextualität	210
	3.3.9 Metapher und Paraphrase	212
	3.3.10 Metapher und Ästhetik	213
3.4	Nachahmungen und Fälschungen	217
	3.4.1 Einleitende Definitionen	217
	3.4.1.1 Gängige Definitionen	217
	3.4.1.2 Grundbegriffe	219
	3.4.2 Reproduzierbarkeit von Gegenständen	220
	3.4.2.1 Duplikate	221
	3.4.2.2 Pseudoduplikate	222
	3.4.2.3 Unikate mit nichtreproduzierbaren Eigenschaften	224
	3.4.3 Fälschung und falsche Identifikation	225
	3.4.4 Pragmatik der falschen Identifikation	227
	3.4.4.1 Radikale Fälschung	229
	3.4.4.1.1 Bewußt falsche Identifikation	229
	3.4.4.1.2 Gutgläubige falsche Identifikation	230
	3.4.4.1.3 Vom Autor hergestellte Kopie	230
	3.4.4.1.4 Veränderung des Originals	230
	3.4.4.2 Moderate Fälschung	232
	3.4.4.2.1 Unkritische Begeisterung	233
	3.4.4.2.2 Offene Behauptung der Austauschbarkeit	233
	3.4.4.3 Fälschung ex nihilo	234
	3.4.4.3.1 Diplomatische Fälschung	234
	3.4.4.3.2 Bewußte Fälschung ex nihilo	236
	3.4.4.3.3 Ungewollte falsche Zuschreibung	236
	3.4.5 Die Fälschung als falsches Zeichen	237
	3.4.6 Kriterien für das Erkennen der Echtheit	241
	3.4.6.1 Beweise mittels des materiellen Trägers	244
	3.4.6.2 Beweise mittels der linearen Manifestation	
	des Textes	245
	3.4.6.3 Beweise mittels des Inhalts	248
	3.4.6.4 Beweise durch äußere Fakten (Referent)	249
	3.4.7 Resümee	250

3.5 Kleine Welten	256
3.5.1 Narrative Welten	256
3.5.2 Leere Welten vs. möblierte Welten	257
3.5.3 Technische Behandlung vs. metaphorische	
Behandlung	260
3.5.4 Mögliche Welten und Theorie der Narrativität	264
3.5.5 Kleine Welten	269
3.5.6 Erfordernisse für den Aufbau kleiner Welten	271
3.5.7 Kooperationsbereitschaft	277
4. Die Bedingungen der Interpretation	
4.1 Die Minimalbedingungen der Interpretation	283
4.1.1 Semiose und Semiotik	284
4.1.2 Signifikation und Kommunikation	285
4.1.3 Systeme und semiotische Systeme	286
4.1.4 Interpretation	287
4.1.5 Reiz-Reaktion	289
4.1.6 Der Bereich C	292
4.1.7 Semiose ohne Bewußtsein	293
4.1.8 Die Abduktion	295
4.1.9 Erkennen	296
4.1.10 Modelle und Metaphern	298
4.2 Hörner, Hufe, Sohlen: drei Abduktionstypen	301
4.2.1 Hörner	301
4.2.1.1 Aristoteles und die Wiederkäuer	301
4.2.1.2 Peirce und die Bohnen	306
4.2.1.3 Gesetze und Sachverhalte	309
4.2.1.4 Hypothese, Abduktion und Meta-Abduktion	312
4.2.2 Hufe	315
4.2.2.1 Voltaires Text	315
4.2.2.2 Übercodierte Abduktionen	317
4.2.2.3 Untercodierte Abduktionen	322
4.2.2.4 Auf der Schwelle zur Meta-Abduktion	323
4.2.3 Sohlen	326
4.2.3.1 Kreative Abduktionen	326
4.2.3.2 Meta-Abduktionen	332

4 3	Semantik, Pragmatik und Textsemiotik	337
1.5	4.3.1 Gegenstände und Dimensionen	
	4.3.1.1 Sprache vs. andere Systeme	338
	4.3.1.2 Semantik und Pragmatik: ein	341
	semiotisches Netzwerk	242
	4.3.1.2.1 Drei semantische Theorien	342 343
	4.3.1.2.1 Diet seinandsche Theoriei 4.3.1.2.1.1 Einwände gegen Theorie (i)	343 344
	4.3.1.2.1.2 Einwände gegen Theorie (ii)	347
	4.3.1.2.2 Die Pragmatik zwischen Signifikation	317
	und Kommunikation	349
	4.3.2 Die Semantik auf dem Weg zur Pragmatik	350
	4.3.2.1 Interpretation	352
	4.3.2.2 Deixis	353
	4.3.2.3 Kontexte und Situationen	353
	4.3.2.4 Glücksbedingungen und illokutive Kraft	354
	4.3.2.5 Kontextuelle Rollen	355
	4.3.2.6 Hintergrundwissen	355
	4.3.3 Namen, Dinge und Handlungen: neue Version	
	eines alten Mythos	356
	•	
4.4	Über die Präsupposition	360
	4.4.1 Präsupposition und Textsemiotik	360
	4.4.1.1 Die Welt der Präsuppositionen	360
	4.4.1.2 Semantik und Pragmatik	362
	4.4.1.3 Hintergrund und Vordergrund	364
	4.4.1.4 P-Wörter und Existenz-Präsuppositionen	367
	4.4.1.5 Setzungs-Vermögen und	• • •
	Präsuppositions-Vermögen	369
	4.4.1.6 Bestreiten der Präsuppositionen	371
	4.4.2 P-Wörter	377
	4.4.2.1 Darstellung von P-Wörtern	379
	4.4.2.2 Offene Probleme	385
	4.4.2.3 Setzungsvermögen der P-Wörter	388
	4.4.3 Existenz-Präsuppositionen	390
	4.4.4 Resümee	396
	Its diffice	370
45	Charles Sanders Personal: Modelle künstlicher	
т.Э	Interpretation	309
	Interpretation	399

4.6 Unbegrenzte Semiose und Abdrift	425	
4.6.1 Die hermetische Abdrift	426	
4.6.2 Hermetische Abdrift und unbegrenzte Semiose	427	
4.6.3 Unbegrenzte Semiose und Dekonstruktion	430	
4.6.4 Derrida über Peirce	432	
4.6.5 Peirce für sich	435	
4.6.6 Resümee	440	
Anmerkungen	443	
Bibliographie		
Namenregister		